

Unglückliche Niederlage

Wil - LFV, U15 3:0

Wenn man die eigenen Chancen nicht nutzt, folgt im Fussball die Strafe meist auf dem Fuss. Genau dieses Schicksal ereilte die U15-Schützlinge von Roland Näf am Samstag im Meisterschaftsspiel beim FC Wil.

In der ersten Halbzeit beherrschten die FL-Kicker den Gegner in einer beeindruckenden Manier, vergassen dabei allerdings das eine oder andere Tor zu schiessen. Völlig überraschend und entgegen dem Spielverlauf führten die Gastgeber ab der 35. Minute mit 1:0 und bestrafte so die fahrlässige Chancenauswertung der LFV-Auswahl.

Auch im zweiten Durchgang erspielten sich die Näf-Schützlinge eine Reihe hochkarätiger Chancen, im Netz zappelte der Ball aber nur nach Treffern der Wiler. Die Gastgeber erzielten noch zwei weitere Tore und fixierten so ein aus ihrer Sicht überaus glückliches 3:0-Endresultat (55. und 65.). Spalt kam einem Torerfolg auf Liechtensteiner Seite noch am nächsten, sein Geschoss klatschte aber lediglich an die Latte - irgendwie bezeichnend.

Einen klaren Sieg konnten hingegen die U19-Kicker des FC Vaduz feiern. Die Dobler-Schützlinge fertigten den FC Locarno mit 4:1 ab und stehen nun in der Tabelle auf Platz 3.

Telegramm
Wil - FL U15 3:0 (1:0)

Liechtenstein: Gassner, Mehuka, Wohlwend, Beck, Eberle, Wehrle (41, Yildiz), Hutter, Spalt, Spiring; Haas (64, Cehic), Grob. Gelbe Karte für: FL: Spalt. Tore: 1:0 (35.), 2:0 (55.), 3:0 (65.).

U15 - Gruppe 4
SC Kriens - SC YF Juventus 4:0, FC Lugano - Grasshopper-Club Zürich 2:2, FC Luzern - FC Zürich 3:3, FC Locarno - AC Bellinzona 1:1

1. FC Zürich	3	18:2	7
2. FC Luzern	3	11:6	7
3. FC Lugano	1	12:4	5
4. FC Zürich	1	11:6	5
5. SC Kriens	2	5:2	3
6. AC Bellinzona	2	6:4	3
7. Team Medrisotto	2	1:5	3
8. SC YF Juventus	1	2:18	0
9. FC Locarno	1	2:1	0

Geglückter Auftakt

Köbi Kuhn gewinnt sein bisher wichtigstes Spiel gleich mit 4:1



Grund zur Freude: Die Schweizer Nationalmannschaft bot beim 4:1 gegen Georgien eine Klasseleistung.

Die Schweizer Nationalmannschaft steigt mit einem verdienten 4:1-Heimsieg über Georgien in die EM-Qualifikation 2004. Alex Frei, Hakan Yakin, Patrick Müller und Stéphane Chapuisat wecken mit ihren Toren Erinnerungen an die Endrunden 1994 und 1996.

Zweimal vermochte sich die Schweiz in den letzten 36 Jahren für ein WM- oder EM-Endturnier zu qualifizieren. Beide Male hatte sie zuvor das Startspiel in die betreffende Qualifikationsphase gewonnen. Gestern in Basel siegte die Schweiz endlich wieder einmal zum Auftakt einer Kampagne, nachdem die letzten drei Startversuche

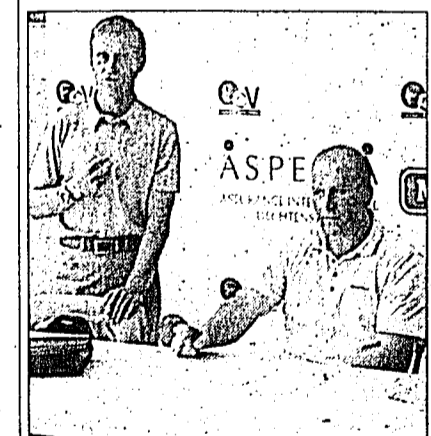
in den Jahren 1996, 1998 und 2000 missglückt waren. Die gelungene Ouvertüre lässt für die weiteren Partien in diesem Jahr Mitte Oktober in Albanien und Irland auf eine erfolgreiche Fortsetzung hoffen.

Der klare Erfolg über den unerwartet harmlosen Gegner hat in diesem Ausmass überrascht. Bis zur 63. Minute stand es nämlich nach Toren von Alex Frei (37.) und Schota Arweladse 1:1 (62.), ehe Hakan Yakin die Schweiz im Gegenzug nach einer herrlichen Kombination mit 2:1 in Führung bringen konnte. Das war der Knackpunkt für die Georgier, die danach auseinanderfielen und noch zwei weitere Gegentreffer durch Patrick Müller (74.) und Stéphane Chapuisat (83.) einstecken mussten.

Auch wenn ein Heimsieg gegen Georgien Pflicht ist, wenn man in zwei Jahren an die EM-Endrunde in Portugal reisen will, so war der Erfolg über einen Gegner, der im FIFA-Ranking zwölf Positionen vor der Schweiz rangiert, keine Selbstverständlichkeit. Die Lorbeeren gehören aber nicht nur dem neuen, verjüngten Team von Köbi Kuhn, sondern auch dem Coach selber. Der Zürcher fand in seinem bisher wichtigsten Spiel die ideale Mischung zwischen Alt und Jung und hat die Mannschaft richtig auf einen ansonsten unbehaglichen Gegner eingestellt. Auch die zuvor kritisierte Abschlusschwäche konnte gestern eindrücklich behoben werden: Von sechs Bällen auf das gegnerische Tor landeten deren vier im Netz.

FUSSBALL-NEWS

Spielsperre für Vaduz-Trainer Hörmann



Vaduz wurde von der UEFA nach dem bitteren Europacup-Ausscheiden hart bestraft. Präsident Marc Brogle (rechts) muss wegen Schiedsrichter-Beindrängung 5000 Franken bezahlen, Trainer Walter Hörmann (links) wurde mit einer Spielsperre belegt. Die Liechtensteiner verpassten vor zehn Tagen den Einzug in die erste UEFA-Cup-Runde nur wegen einem höchst diskutablen Entscheid des kroatischen Schiedsrichters Novak. Marius Zarn hatte in den Schlusssekunden beim Stande von 0:0 einen Verzweiflungsschuss Richtung gegnerisches Tor abgegeben. Der Unparteiische schaute gleichzeitig auf die Uhr und piffte die Partie ab, ehe der Ball von Zarn im Tor gelandet war. Das Siegestor hätte nach dem 1:1 im Hinspiel die Qualifikation für den UEFA Cup gebracht. Die verständliche Aufregung der Vaduzer Teamverantwortlichen wurde nun von der UEFA bürokratisch gehandelt.

Remis zwischen England und Portugal

Liechtensteins EM-Ausscheidungsgegner England und EM-Gastgeber Portugal haben sich an ihrem spielfreien Qualifikationswochenenden in einem Testspiel 1:1 (1:0) getrennt. Die Engländer waren im Villa Park in Birmingham durch Stürmer Alan Smith in Führung gegangen, Portugal gelang durch Jorge Costinha vom FC Porto elf Minuten vor Spielschluss der Ausgleich. In der Gruppe 7 der EM-Qualifikation treffen die Engländer auf den WM-Dritten Türkei, die Slowakei, Mazedonien und Liechtenstein. Portugal, das bei der WM in Südkorea und Japan bereits in der Vorrunde gescheitert war, ist als Gastgeber automatisch qualifiziert.

Hooligans attackierten DFB-Präsident

Gerhard Mayer-Vorfelder, der Präsident des Deutschen Fussball-Bundes wurde nach dem 2:0-Sieg von Deutschland in Litauen von rund 100 Chaoten übel beschimpft und mit Münzen, Bierbechern und Feuerzeugen beworfen.

Keine Tore im «Vereinigungsspiel»

Erstmals seit 1993 trafen in Seoul Südkorea und Nordkorea wieder aufeinander. Vor 60 000 Zuschauern trennten sie sich im koreanischen «Vereinigungsspiel» torlos. Nordkorea hielt dem WM-Vierten mit einer starken Defensiv stand.

«Abpiff für McBerti» gefordert

Schottische Medien fordern Vogts Entlassung

Nach der «nationalen Schande» (Express on Sunday) von Toftir und der schlechtesten Bilanz eines schottischen Nationalcoaches in der 130-jährigen Länderspiel-Historie sitzt Berti Vogts in Schottland auf einem wackligen Trainerstuhl.

Erste Blätter wie «Sunday Sport» fordern bereits den «Abpiff für McBerti». Als Nachfolger des Deutschen wird bereits Henry McLeish gehandelt, dessen Quoten in den Wettbüros «dramatisch gesunken seien», wie «Scotland on Sunday» nach dem peinlichen 2:2 auf den Färöer Inseln berichtet. Dass die Schotten zum Start in die EM-Qualifikation fast von einem Fussball-Zweig bezwungen wurden, «der die gleiche Bevölkerung wie Perth und nur zwei Grasplätze hat», sei unfassbar.

Spieler kritisieren Vogts

Sogar die schottischen Internationalen, die zuvor auf dem Feld mit Leistung gezeitigt und 45 Minuten lang die Arbeit verweigert hatten, sparten nicht mit kritischen Anmerkungen über ihren deutschen Coach. Mittelfeldspieler Barry Ferguson, der mit dem 2:2-Ausgleichstreffer wenigstens den einen Punkt gerettet hatte, stellte Vogts' Posten indirekt in Frage. «Die Zeit läuft uns davon. Wir können nicht länger sagen, dass wir Berti mehr Zeit geben sollen. Wir müssen Resultate produzieren.»



Nach dem «Beinahe-Debakel» gegen die Färöer-Inseln wackelt der Trainerstuhl von Berti Vogts (rechts).

Nach nur einem Sieg in sieben Spielen, der auch nur gegen eine Hongkong-Auswahl zu Stande kam, wirkte Vogts ratlos. «Ich muss mit den Spielern reden. Das war nicht genug für internationalen Fussball. Ich kann nicht verstehen, was passiert ist und warum wir das Tempo nicht mithalten konnten», meinte der 55-Jährige. Zur Frage, ob er bei einer Pleite zurücktreten wäre, meinte er trotz: «Ich gebe meine Antwort in vier Jahren.»

FUSSBALL

2. Liga interregional

FC Landquart-Herrschaft - FC Freienbach 1:1

1. FC Widnau	3	8:5	7
2. FC Bodio	3	6:3	7
3. SC Cham	3	5:2	7
3. Basso Malcantone	3	5:2	7
5. FC Hochdorf	3	6:3	6
6. FC Lugano U-21	3	5:2	6
7. USV Eschen/Madren	3	4:2	5
8. SC Goldau	3	2:2	3
9. FC Ascona	3	8:11	3
10. FC Balzers	3	3:6	2
11. FC Freienbach	4	5:8	2
12. FC Kickers Luzern	3	3:6	1
12. FC Sursee	3	3:6	1
14. FC Landquart	4	2:7	1

3. Liga: Gruppe 3

FC Steinach - FC Diepoldsau 0:3, FC Rorschach - FC Heiden 3:2, FC Staad - FC Montlingen 4:4, FC Au-Heerbrugg - SC Azzurri SG 14:1

1. FC Staad	5	29:9	13
2. FC Rorschach	5	9:6	12
3. FC Montlingen	5	17:9	11
4. FC Diepoldsau	5	13:5	10
5. FC Schaan	4	11:10	6
6. FC Appenzell	4	5:9	6
7. FC Rheineck	4	7:16	6
8. FC Au-Heerbrugg	5	19:9	6
9. FC Heiden	5	14:13	6
10. FC Ruggell	4	11:12	3
11. FC Steinach	5	9:13	3
12. SC Azzurri SG	5	4:37	0

3. Liga: Gruppe 2

FC Grabs - FC Rapperswil-Jona 2:1, FC Niederurnen - FC Näfels 1:2, FC Weesen - FC Sargans 3:2

1. FC Buchs	4	13:4	12
2. FC Näfels	5	15:10	12
3. FC Grabs	4	14:4	9
4. FC Eschenbach	4	14:8	9
5. FC Walenstadt	3	4:3	6
6. FC Weesen	5	7:13	6
7. FC Triebenberg	3	5:5	4
8. FC Triesen	4	4:5	4
9. FC Niederurnen	5	9:10	4
10. FC Sargans	5	5:11	3
11. FC Rapperswil-Jona	5	2:14	3
12. FC Gams	3	3:8	1

U-19 - Gruppe 2

FC Vaduz - FC Locarno 4:1, FC Baden - SC Kriens 2:2, FC Wil 1900 - FC Schaffhausen 3:5, AC Bellinzona - FC Concordia BS 2:2

1. FC Schaffhausen	4	15:6	12
2. FC Wil 1900	4	16:9	7
3. FC Vaduz	4	6:5	5
4. FC Concordia BS	4	7:8	5
5. SC Kriens	4	6:7	5
6. FC Baden	4	8:10	5
7. AC Bellinzona	4	5:6	3
8. FC Locarno	4	4:16	0

Mit Elber, ohne Scholl

Bayern München kann am Dienstag im Bayern-Derby gegen 1860 München wieder auf die zuletzt angeschlagenen Elber und Zé Roberto zählen. Dagegen fehlt Mehmet Scholl wegen muskulärer Probleme im Oberschenkel weiterhin.

25 Verletzte bei Ausschreitungen

Mindestens 25 Fans sind am Samstag bei Ausschreitungen in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, verletzt worden. Als rivalisierende Anhänger der beiden Spitzenteams Abahani und Mohammedan kutz vor Spielende mit Steinen und Flaschen aufeinander los gingen, brach im mit 30 000 Zuschauern gefüllten Bangabandhu-National-Stadion Panik aus.

Der Sohn schmeichelt seinem Vater

Der 15-jährige Kasper Schmeichel, Sohn der dänischen Goalielegende Peter Schmeichel, hat bei Manchester City einen Vertrag unterschrieben. Damit wird Schmeichel Junior in ferner Zukunft Nachfolger seines Vaters, der auf diese Saison von Aston Villa zum Aufsteiger gewechselt hatte.

Ljungberg wieder im Training

Arsenals Mittelfeldstar Fredrik Ljungberg wird nach seiner Hüftoperation am Montag wieder mit dem Training beginnen. Der schwedische Internationale rechnet damit, in einer Woche wieder für den englischen Double-Gewinner spielen zu können.